

Doris Eglseer

Institut für Pflegewissenschaft, Medizinische Universität Graz

„Pflegequalitätserhebung - Eine qualitätssichernde Maßnahme für österreichische Gesundheitseinrichtungen“

Die Pflegequalitätserhebung ist eine Messung der Pflegequalität und bietet österreichischen Gesundheitseinrichtungen die Möglichkeit, deren Pflegequalität zu überwachen, zu sichern und zu steigern. Dazu werden einmal jährlich strukturelle Qualitätsindikatoren sowie die Häufigkeit und die pflegerischen Maßnahmen zu sechs relevanten Pflegeproblemen erhoben: Dekubitus, Inkontinenz, Mangelernährung, Stürze, Freiheitsein-/beschränkende Maßnahmen und Schmerz. An einem Stichtag im November werden die Daten in allen teilnehmenden Einrichtungen gesammelt. Die Ergebnisse der eigenen Einrichtung können mit den Ergebnissen anderer Pflegeeinrichtungen sowie mit österreichweiten Daten verglichen werden. Zusätzlich können einzelne Stationen/Wohnbereiche miteinander verglichen werden. Die österreichweiten Gesamtergebnisse der Erhebung werden jedes Jahr in Form eines Forschungsberichtes vom Institut für Pflegewissenschaft veröffentlicht.

Das übergeordnete Ziel der Pflegequalitätserhebung 2.0 ist die Darstellung der Pflegequalität, um Entwicklungspotentiale in Gesundheitseinrichtungen aufzuzeigen und dadurch die Einrichtungen dazu zu befähigen, Verbesserungen umzusetzen. Die Erhebung trägt somit maßgeblich zur PatientInnensicherheit in österreichischen Gesundheitseinrichtungen bei. Ein weiteres Ziel der Erhebung ist eine Stärkung der interdisziplinären Zusammenarbeit. Da die erhobenen Indikatoren mehrere Berufsgruppen betreffen (Pflege, Medizin, MTD-Berufe etc.), ist es notwendig sich in Bezug auf Entwicklungs- und Verbesserungsstrategien zwischen den Berufsgruppen auszutauschen und gemeinsame Lösungen zu identifizieren und daran zu arbeiten.